

Über MiaLily

MiaLily ist ein kleines aufstrebendes Unternehmen - mit Produkten "fürs Baby, bis hin zur Mama" - von Grund auf selbst hergestellt, gepimpt oder als gute Einkaufsergänzung anderer Hersteller in den Shop aufgenommen. Inspiriert durch das tägliche Leben - von Anfang an - das ist MiaLily. In den Anfängen des neuen Jahrtausends gegründet und stetig weiter entwickelt, kann der Shop heute auf eine breite Produktpalette zurückgreifen.

Ein großartiger Philosoph sagte mal: Langeweile würde nur durchschnittliche Menschen ereilen,... Über ein "langweiliges Leben" kann sich MiaLily Inhaberin, Nicole Henkelmann, wirklich nicht beschweren - im Gegenteil. Hat früher die Familie im In- und Ausland, Sport und viele damit verbundene Reisen im Vordergrund gestanden, ist es heute die eigene gegründete Familie, mit drei entzückenden Kindern, die nun Lebensmittelpunkt und Inspiration sind. Geprägt durch die eigene Kindheit in Afrika, entstand das Bedürfnis der heutigen Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken. Deshalb hat MiaLily das Thema Re- und Upcycling* aufgegriffen und wird es auch in Zukunft vertiefen.

* Unter das Thema Recycling stellen wir den Versand der Produkte - sofern es möglich ist, verwenden wir dafür "Used Kartonagen", einfach um einen bescheidenen Beitrag für unsere Umwelt zu leisten. Wenn Sie also mal von uns einen Karton mit der Aufschrift "Egg Master 2000" erhalten sollten - keine Sorgen - gefüllt ist er mit den guten Produkten von MiaLily!

* Was ist Upcycling? (Quellen: fuereinebesserewelt.info, weupcycle.com)

Upcycling ist so wie Recycling eine Art der Müllvermeidung. Beim Upcycling wird Abfall als Material für die Schaffung neuer Produkte verwendet. Im Gegensatz zu Recycling ist ein geringerer Energieaufwand nötig um Neues zu schaffen. Außerdem wird die Qualität des Abfalls nicht gemindert (wie z. B. beim Papierrecycling) sondern gesteigert.

Kleider selber machen, reparieren und wieder verwenden (upcyclen) hat in Wirklichkeit schon eine lange Tradition. Für unsere Großmütter war Upcycling noch ganz normal. Damals - im und nach dem Krieg - nannte man das natürlich noch nicht so. Nichts desto trotz gehörte es zum Alltag. Dann kamen die Hippies mit ihren selbstgestalteten Kaftanen und gebatikten Blusen. Und schließlich die Punks mit den selbst zerfetzten Jeans und T-Shirts.

Die großen Modedesigner machen es auch schon lange - und wenn Sie auch Lust haben die Welt ein Stück weit besser zu machen - hier unser Buchtipp empfohlen u. a. von „Spiegel online - Kultur“ und „Für eine bessere Welt“:

Henrietta Thompson, Neal Whittington (Illustrationen): **"Mach neu aus alt. Kleidung und Accessoires. Welt retten, Geld sparen, Style haben"**. Verlag Edel Germany; 272 Seiten; 24,95 Euro.